



IADI Profil

Die Internationale Vereinigung der Einlagensicherungssysteme (IADI) wurde am 6. Mai 2002 als eine gemeinnützige Organisation schweizerischen Rechts gegründet. Die Vereinigung ist eine selbständige, juristische Person mit Sitz bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel, Schweiz.

Die Vision

Expertise über Einlagensicherung mit der Welt teilen.

Die Mission

Durch Leitlinien und internationale Zusammenarbeit zur Verbesserung der Effizienz der Einlagensicherung beitragen.

Die Zielsetzung

Zur Stabilität des Finanzsystems beitragen, indem internationale Zusammenarbeit im Bereich der Einlagensicherung gefördert, Beratung bei der Gründung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Einlagensicherungssysteme gegeben sowie breit angelegte internationale Kontakte zwischen Einlagensicherungen und anderen interessierten Parteien unterstützt werden.

Verwaltung und Organisation

Das oberste Organ der Vereinigung ist die **Mitgliederversammlung**, während der **Vorstand** für die ordnungsgemäße Durchführung der Geschäfte von IADI sorgt. Der Präsident von IADI und Vorsitzende des Vorstandes ist Herr Katsunori Mikuniya, der Gouverneur der Japanischen Deposit Insurance Corporation (DICJ). Schatzmeister der Vereinigung ist Herr John Chikura, Generaldirektor des Deposit Protection Board (Simbabwe). Generalsekretär ist Herr David Walker. Es gibt eine jährliche Mitgliederversammlung und der Vorstand tritt mindestens dreimal im Jahr zusammen.

Unter Anerkennung der Erfolge von IADI seit ihrer Gründung hat der Vorstand drei strategische Ziele für den Zeitraum von 2015 bis 2020 definiert:

- Förderung der Einhaltung der Core Principles durch Einlagensicherungssysteme,
- Unterstützung der einlagensicherungsbezogenen Forschung und Politikentwicklung, und
- Technische Hilfe für Mitglieder bei der Modernisierung und beim Ausbau ihrer Systeme.

Zum Zwecke der Erreichung dieser strategischen Ziele wurden vier Vorstandsausschüsse vom Vorstand eingerichtet, die die bisherigen acht ständigen Ausschüsse ablösen und den Vorstand bei der Ausführung seiner Aufgaben unterstützen. Die Ausschüsse kommen jeweils mindestens dreimal jährlich zusammen.

Audit- und Risikoausschuss (ARCC): Beaufsichtigt die Rechnungslegungsprozesse sowie die internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme der Vereinigung unter Berücksichtigung der Ziele der Vereinigung und ihrer Finanzgeschäfte. Darüber hinaus unterstützt das ARCC die Vereinigung bei der Sicherstellung, dass ihre finanziellen Mittel ausschließlich zur Verfolgung ihrer Ziele eingesetzt werden.

Core Principles und Forschungsausschuss (CPRC): Hat das Ziel, IADI als eine führende Einrichtung auf dem Gebiet der Forschung und als Herausgeber politischer Standpunkte zu wirksamen Einlagensicherungssystemen und anderen Themen der globalen Finanzmarktstabilität zu etablieren; fördert ebenso die internationale Anerkennung der Vereinigung als globalen Standardsetzer im Feld der Einlagensicherung und stellt die Verlässlichkeit und Aussagekraft der Forschungsdaten der Vereinigung sicher.

Ausschuss für Mitgliederbeziehungen (MRC): Fördert die internationale Anerkennung der Vereinigung als globalen Standardsetzer im Feld der Einlagensicherung, fördert die effektive interne und externe Kommunikation der Vereinigung und unterstützt die Vereinigung bei der Förderung intensiver internationaler Kontakte zwischen Einlagensicherungen und anderen interessierten Einrichtungen.

Ausschuss für Schulungen und technische Hilfe (TTAC): Überwacht die Entwicklung qualitativ hochwertiger Schulungen und Konferenzprogramme über wirksame Einlagensicherungssysteme und andere Themen im Zusammenhang mit globaler Finanzmarktstabilität. Darüber hinaus unterstützt und fördert das TTAC den Austausch von Expertise zwischen den IADI Mitgliedern und fördert die internationale Anerkennung der Vereinigung als globalen Standardsetzer im Feld der Einlagensicherung – beispielsweise im Rahmen der neu entwickelten Regional Technical Assistance Workshops (TAWs) um regionalspezifische Ausbildungslücken und Erfordernisse zu adressieren, ebenso wie in Fortgeschrittenen-Workshops zur Ausbildung von IADI-Mitglieder in der Anwendung der IADI Core Principles und der Compliance Assessment Methodologie.

Regionalausschüsse wurden für **Afrika, den Asien-Pazifik-Raum, die Karibik, Eurasien, Europa, Lateinamerika, den Nahen Osten und Nordafrika sowie Nordamerika** eingerichtet, um regionalen Interessen und gemeinsamen Themen durch den Austausch von Informationen und Ideen gerecht zu werden. Diese Ausschüsse halten zumindest einmal jährlich Sitzungen in ihren eigenen Regionen ab.

Mit Hilfe der 2016 neu geschaffenen Forschungsabteilung des Sekretariates (RU) konnte IADI die siebte Jahresumfrage unter Einlagensicherungssystemen weltweit durchführen – die umfangreichste Quelle für Daten dieser Art. Die RU war zudem eingebunden in die Erstellung einer Abhandlung zur Rolle von Einlagensicherern in der Notfallplanung und systemweiter Krisenvorbereitung und –bewältigung; die Übertragung der Funktion des technischen Komitees für Daten und Umfragen auf das Sekretariat; die Entwicklung eines Umfragetools zur Sammlung von Daten und eines Berichtssystems für die anschließende Analyse; Repräsentation von IADI und Zusammenarbeit mit anderen internationalen Finanzinstitutionen wie dem Financial Stability Board (FSB); und sie spielte eine wichtige Rolle bei der Organisation der IAI Biennial Research Conferences.

Teilnehmer bei IADI

Mitglieder

Einrichtungen, die per Gesetz oder Statuten mit der Einlagensicherung oder dem Einlegerschutz betraut sind. Gegenwärtig sind es 84 Mitglieder (siehe umseitig).

Assoziierte Mitglieder und Beobachter

Einrichtungen, die nicht alle Voraussetzungen für eine förmliche Mitgliedschaft erfüllen, jedoch die Errichtung einer Einlagensicherung überlegen, oder andere Einrichtungen, die Teil eines sog. "Financial Safety Net" sind und ein direktes Interesse an der Effizienz eines Einlagensicherungssystems haben. Es gibt acht assoziierte Mitglieder (siehe umseitig). Beobachter sind andere interessierte gemeinnützige Parteien, wie internationale Organisationen, Finanzinstitutionen oder berufsständische Unternehmen

Partner

Partner sind Einrichtungen, die mit IADI Kooperationsvereinbarungen zur Verfolgung und zur Förderung der Ziele von IADI abgeschlossen haben. Die vierzehn Partner sind umseitig aufgeführt.

Beiträge

IADI erhebt Jahresbeiträge und einmalige Aufnahmegebühren (in Schweizer Franken, (CHF) von den Teilnehmern. IADI-Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von CHF 17.650 sowie einen einmaligen Aufnahmebeitrag von CHF 11.390, der über zwei Jahre zu leisten ist. Der Jahresbeitrag für Assoziierte Mitglieder und Beobachter beträgt CHF 13.240 bzw. CHF 8.825. Partner sind von der Beitragspflicht befreit.

Veranstaltungen

Anlässlich der **jährlichen Mitgliederversammlung** organisiert IADI ihre Jahreskonferenz. Die 16. Jahreskonferenz mit dem Titel "Deposit Insurance For All – Adapting the Core Principles to Different Structures, Mandates and Types of Institutions" wurde von der Autorité des marchés financiers (Québec City, Canada, October 2017) ausgerichtet. *Informationen zu Themen und Austragungsorten früherer Konferenzen sind hier zu finden.* 2017 wird die Veranstaltung in Victoria Falls, Zimbabwe stattfinden.

Die vierte **IADI Biennial Research-Konferenz** zum Thema "Designing Optimal Deposit Insurance Systems – Theory and Practice" fand im Juni 2017 statt. Frühere Veranstaltungen befassten sich u.a. mit folgenden Themen: "Current Issues Facing Deposit Insurers" (2015), "Evolution of Deposit Insurers Framework: Design Features and Resolution Regimes" (2013) und "Financial Crisis: The Role of Deposit Insurance" (2011). An den Research-Konferenzen nehmen Akademiker und Praktiker aus aller Welt teil. Die nächste Konferenz ist geplant für Juni 2019.

Jedes Jahr richtet IADI weltweit Seminare und Workshops zu verschiedenen Themen aus. Die Schulungen 2017 umfassten u.a. Konferenzen zu "The Changing Environment and Deposit Insurers", „Bank Resolution Workshop and Simulation Exercise“ und sechs TAWs, welche sich über alle acht Regionen erstreckten. Zu den vorangegangenen Programmen gehörten Seminare, die folgende Sachverhalte behandelten: integrierte Einlagensicherungssysteme, islamische Einlagensicherung, Fondsbewertung und -management, Bearbeitung und Auszahlung von Entschädigungsansprüchen, Bankenabwicklung, grenzüberschreitende Fragen sowie strategische Planung.

IADI veranstaltet zusammen mit dem Financial Stability Institute (FSI) Jahreskonferenzen und weitere Veranstaltungen. Die gemeinsame FSI-IADI Konferenz "Bank Resolution, Crisis Management and Deposit Insurance Issues" fand im Januar 2018 statt und wurde von über 250 Delegierten besucht, welche 130 Aufsichtsbehörden, Abwicklungsbehörden, Zentralbanken und Einlagensicherungen aus über 80 Ländern repräsentierten.

Informationen zu zukünftigen Veranstaltungen können unserer Website entnommen werden.



Core Principles

Um die Effizienz von Einlagensicherungssystemen zu erhöhen und den Bedürfnissen ihrer Mitglieder gerecht zu werden, führt IADI Forschungsvorhaben durch und veröffentlicht Grundprinzipien (*Core Principles*) und hierzu ergänzende Leitlinien (*Guidance*). Die "*Core Principles for Effective Deposit Insurance Systems*" wurden erstmals im Juni 2009 vom Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) und IADI veröffentlicht und nach der "*FSB Thematic Review on Deposit Insurance Systems*" im November 2014 von IADI überarbeitet. Nach der Genehmigung durch den IADI Vorstand wurden die Core Principles an das FSB übermittelt.

IADI, BCBS, der IWF, die Weltbank, European Forum of Deposit Insurers und die Europäische Kommission entwickelten gemeinsam eine "*Methodology for the Assessment of Compliance*" (im Dezember 2010 angenommen). „*A Revised Handbook for the Assessment of Compliance with the Core Principles*“ wurde Anfang 2016 fertiggestellt. Zu solchen Evaluationen gehören "Self Assessments", "*Financial Sector Assessment Programs (FSAPs)*" durch IWF und Weltbank oder "*Peer Review Programs*" durch das FSB und die G20. Die gesamte "*Compliance Assessment Methodology*" wurde an das Financial Stability Board übermittelt zur Aufnahme in sein „*Compendium of 12 Key International Standards*“.

Forschung und Leitlinien

Sechs "*Enhanced Guidance Papers*" zu den Themen "*Public Awareness of Deposit Insurance Systems*", "*Reimbursement Systems and Processes*", "*Deposit Insurance Coverage*", "*Mitigating Moral Hazard*", "*Multiple Deposit Insurance Organisations*" und "*Ex Ante Funding*" wurden von IADI veröffentlicht und dem FSB übermittelt.

Vorteile für Mitglieder

Seit seiner Gründung im Mai 2002 hat IADI kontinuierlich den Ansatz verfolgt, Einlagensicherungsfachwissen mit der Welt zu teilen und ist so von 25 Gründungsmitgliedern auf heute 100 Teilnehmer. Darüber hinaus hat sich IADI zu einem anerkannten internationalen Normgeber und Gutachter von Einlagensicherungssystemen entwickelt.

Im Folgenden seien nur einige der vielen Vorteile einer IADI-Mitgliedschaft erwähnt. Zukünftige und bestehende Mitglieder sind herzlich eingeladen, das IADI Sekretariat zu kontaktieren um mehr über diese und weitere Vorzüge zu erfahren.

- IADI ist ein internationaler Normgeber, dessen Standards weltweit und durch internationale Organisationen anerkannt und genutzt werden
- Teilnahme an der Entwicklung der IADI Core Principles, von Standards, Leitlinien und Bewertungsmethodiken, um die Wirksamkeit von Einlagensicherungssystemen zu verbessern
- Fachwissen und Informationen zu Themen der Einlagensicherung teilen durch Trainings-, Entwicklungs- und Bildungsprogramme
- Teilnahme an Kapazitätsaufbauprogrammen, Konferenzen, Führungskräfte trainings, E-learning
- Teilnahme an Regionalen Technical Assistance Workshops um an Herausforderungen individueller Mitglieder zu arbeiten, Kapazitäten aufzubauen und die Einhaltung der IADI Core Principles for Effective Deposit Insurance Schemes zu verbessern
- Zugang zu und Kooperation mit anderen internationalen Organisationen, insbesondere den in Finanzmarktangelegenheiten und Finanzmarktstabilität tätigen, wie FSI, IWF, Weltbank
- Teilnahme an IADI-FSI-Konferenzen und Veranstaltungen, Nutzung des FSI-Connect e-learning tools
- Zugang zur internen Mitgliederwebsite von IADI mit umfangreichen Informationen und Daten zu Einlagensicherungssystemen aus der IADI Jahresumfrage zum Zwecke des Benchmarking etc.

IADI hat zur "*Compliance Assessment Methodology*" Schulungen für Einlagensicherer, Aufsichtsbehörden und Prüfer in Abuja, Basel, Bogota, Istanbul, Kuala Lumpur, Nairobi, Port of Spain, Pristina, Tirana und Washington DC veranstaltet. Zudem hat sie eine Kooperationsvereinbarung mit dem IWF und der Weltbank unterzeichnet, um an FSAP-Evaluierungen teilzunehmen und hierfür eine Liste mit IADI-Experten zur Verfügung gestellt.

Aktuell gibt es neun Forschungsprojekte u.a.zu folgenden Themen: "*Risk Management and Internal Control Systems of Deposit Insurance Systems*", "*Differential Premium Systems*", "*Deposit Insurers Role in Contingency Planning and System-wide Crisis Preparedness and Management*", "*Financial Inclusion and Innovation*", "*Public Policy Objectives*", "*Recoveries from Assets of Failed Banks*", "*Deposit Insurance Fund Target Ratio*", "*Purchase and Assumption*" und "*Core Principles for Effective Islamic Deposit Insurance Systems*".

Bisher hat IADI folgende Berichte veröffentlicht: "*Resolution Issues for Financial Cooperatives*" (2018), "*Shari'ah Governance for Islamic Deposit Insurance Systems*" (2018), "*Dealing with Parties at Fault in a Bank Failure and Frauds in Deposit Insurance*" (2015), "*Integrated Protection Schemes*" (2015), "*Insurability of Islamic Deposits and Investment Accounts*" (2014), "*Shari'ah Approaches for the Implementation of Islamic Deposit Insurance Systems*" (2014), "*General Guidance for Early Detection and Timely Intervention for Deposit Insurance Systems*" (2013), "*Guidance for Developing Effective Reimbursement Systems and Processes*" (2013), "*Guidance for Developing Differential Premium Systems*" (2011, eine Überarbeitung des gleichnamigen Papiers aus 2005), "*Guidance for the Establishment of a Legal Protection Scheme for Deposit Insurance Systems*" (2010), "*Guidance for the Governance of Deposit Insurance Systems*" (2009), "*Guidance for the Public Awareness of Deposit Insurance Systems*" (2009), "*Guidance for the Funding of Deposit Insurance Systems*" (2009), "*General Guidance to Promote Effective Interrelationships among Financial Safety Net Participants*" (2006), "*General Guidance for the Resolution of Bank Failures*" (2005) sowie "*General Guidance for Developing Differential Premium Systems*" (2005). Alle Berichte sind auf der IADI-Internetseite abrufbar.

- Sensibilisierung der nationalen Financial Safety Net Teilnehmer und der Einlageninstitutionen für, und Hervorhebung der Rolle von, Einlagensicherung bei der Wahrung der Finanzmarktstabilität
- Zugang zu laufenden, aktuellen Forschungsprojekten von IADI zu Trends in der Einlagensicherung und Abwicklung von Einlageninstitutionen
- Bereitstellung von IADI Leitlinien zur Bewertung der Einhaltung der Core Principles und ausschließlich für Mitglieder Zugang zu Self-Assessment Technical Assistance Programmen (SATAP), welche relevant sind für die Vorbereitung FSAPs des IWF/Weltbank, technische Hilfe und FSB Peer Reviews.

Das IADI Sekretariat stellt gerne einen Kontakt zum Vorsitzenden des jeweiligen Regionalkomitees in Ihrer Region her für weitere Informationen und Hilfe.

Für weitere Informationen zu vergangenen und kommenden regionalen und internationalen Veranstaltungen und Publikationen, wie dem IADI Jahresbericht, Leitlinien, Forschungsbriefe, Newsletters, Trainings-Kataloge, Präsentationen, etc. besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.iadi.org.

Wie IADI beitreten?

Anträge sind an den Generalsekretärin zu richten, der sie dem Vorstand zur Prüfung und Abstimmung vorlegt. Die Antragsformulare sind auf der [IADI Internetseite](http://www.iadi.org) veröffentlicht.

Kontakt Daten

Sitz	c/o Bank für Internationalen Zahlungsausgleich Centralbahnplatz 2, CH-4002 Basel, Schweiz		
Tel:	+41 61 280 99 33	Fax:	+41 61 280 95 54
E-Mail:	service.iadi@bis.org	Website:	www.iadi.org
David Walker (Generalsekretär)	E-Mail: david.walker@iadi.org		
Tel:	+41 61 280 99 31/ +41 76 350 99 31		
Kim White (Stv. Generalsekretärin)	E-Mail: Kim.Peeterswhite@iadi.org		
Tel:	+41 61 280 99 33 / +41 76 350 99 33		



Mitglieder: Albanian Deposit Insurance Agency; Australian Prudential Regulation Authority; Autorité des marchés financiers (Quebec); Azerbaijan Deposit Insurance Fund; Corporación de Protección del Ahorro Bancario (Uruguay), Banco de Guatemala, como Administrador del Fondo para la Protección del Ahorro; Bangladesh Bank; Bank of Slovenia; Bank of Uganda; Bank Deposit Guarantee Fund (Rumänien); Bank Deposit Guarantee Fund (Algerien); Bank Deposit Security Fund (Sudan); Bank Guarantee Fund (Polen); Barbados Deposit Insurance Corporation; Brunei Darussalam Deposit Protection Scheme; Bulgarian Deposit Insurance Fund; Canada Deposit Insurance Corporation; Central Deposit Insurance Corporation (Taiwan); Corporación del Seguro de Depósitos (Ecuador); Credit Union Deposit Insurance Corporation of British Columbia (Kanada); De Nederlandsche Bank (Niederlande); Deposit and Financial Instrument Protection Fund (Belgien); Deposit Guarantee and Investor Compensation Foundation PCC (Liechtenstein); Deposit Guarantee Fund of Finland; Deposit Guarantee Fund (Ukraine); Deposit Insurance Agency (Russische Föderation); Deposit Insurance Agency of Bosnia and Herzegovina; Deposit Insurance Agency of the Kyrgyz Republic; Deposit Insurance Agency of Serbia; Deposit Insurance and Credit Guarantee Corporation, (Indien) Deposit Insurance Board of Tanzania; Deposit Insurance Corporation (Trinidad und Tobago); Deposit Insurance Corporation of Japan; Deposit Insurance Corporation of Mongolia; Deposit Insurance Corporation, (Die Bahamas); Deposit Insurance Fund of Kosovo; Depositors' and Investors' Guarantee Fund (Island); Depositor's Insurance Fund of Libya; Deposit Insurance of Vietnam; Deposit Protection Agency (Thailand); Deposit Protection Corporation (Simbabwe); Deposit Protection Fund of the Association of German Banks; Deposit Protection Fund (Montenegro); Federal Deposit Insurance Corporation (USA); Financial Market Guarantee System (Tschechische Republik); Financial Services Compensation Scheme (UK); esisuisse (Schweiz); Fondo de Garantía de Depósitos de las Instituciones Financieras (Nicaragua); Fondo de Garantías de Entidades Cooperativas (Kolumbien); Fondo de Garantías de Instituciones Financieras (Kolumbien); Fondo de Seguro de Depósitos (Peru); Fonds de Garantie des Dépôts et de Résolution (Frankreich); Fondo de Garantía de Depósitos, Banco Central del Paraguay; Fundo Garantidor de Créditos (Brasilien); Fundo Garantidor do Cooperativismo de Crédito (Brasilien); Fondo de Seguro de Depósitos (Honduras); Guernsey Banking Deposit Compensation Scheme; Hellenic Deposit and Investment Guarantee Fund (Griechenland); Hong Kong Deposit Protection Board; Indonesia Deposit Insurance Corporation; Institut National de Garantie des Dépôts (Libanon); Instituto de Garantía de Depósitos (El Salvador); Instituto para la Protección al Ahorro Bancario (Mexiko); Interbank Deposit Protection Fund (Italien); Islamic Republic of Iran Deposit Guarantee Fund; Jamaica Deposit Insurance Corporation; Jersey Bank Depositors Compensation Board; Jordan Deposit Insurance Corporation; Kazakhstan Deposit Insurance Fund; Kenya Deposit Insurance Corporation (Kenia); Korea Deposit Insurance Corporation; Malaysia Deposit Insurance Corporation; National Deposit Insurance Fund of Hungary; Nigeria Deposit Insurance Corporation; Norwegian Banks' Guarantee Fund; Palestine Deposit Insurance Corporation; Philippine Deposit Insurance Corporation; Savings Deposit Insurance Fund of Turkey; Seguro de Depósitos Sociedad Anónima (Argentinien); Société Marocaine de Gestion des Fonds de Garantie des Dépôts Bancaires (Marokko); Singapore Deposit Insurance Corporation; State Agency for Deposit Insurance and Bank Resolution (Kroatien); Swedish National Debt Office, und der West African Monetary Union Deposit Insurance Fund.

Assoziierte Mitglieder: Auditing Association of German Banks, Bangko Sentral ng Pilipinas (Philippinen, Bank Al-Maghrib (Marokko), Bank of Algeria, Bank of Mauritius, Bank of Thailand, National Treasury and South African Reserve Bank (Südafrika), Ministry of Finance (Britische Jungferninseln), und die Qatar Central Bank.

Partner: Alliance for Financial Inclusion, Asian Development Bank Institute, Association of Supervisors of Banks of the Americas, Centro de Estudios Monetarios Latinoamericanos, Consultative Group to Assist the Poor, European Bank for Reconstruction and Development, European Forum of Deposit Insurers, Inter-American Development Bank, International Bank for Reconstruction and Development (Weltbank), Internationaler Währungsfonds, The SEACEN Centre, Toronto International Leadership Centre for Financial Sector Supervision, Union of Arab Banks, U.S. Department of the Treasury - International Affairs, Office of Technical Assistance (OTA), Banking Financial Services Team.